Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 46

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beweift, daß die vorteilhafte und rauchfreie Berbrennung nicht auf Rosten eines sonst teuer zu erkaufenden großen Luftüberschusses erzielt wurde.

J. Kolbe, Ingr., Goldbach-Rüsnacht.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud verboten

Die Umanderung und Reueinrichtung ber Dampfanlage in ber

Die Umänderung und Neueinrichtung der Dampfanlage in der Kochliche, der Heiganlage und des Sterilisationsapparates im neuen Operationssamit. Antonsspirals Winterthur an Gebrüder Sutzer, Maschinensabit, Winterthur.

Gaswert der Stadt St. Gallen im Rietle bei Goldach. Betonund Berputzarbeiten für die Teers und Ammoniatgruben und die Gasdehättersundamente an J Bischosberger, Rorschach; Dachdeckerarbeiten für das Retortenhaus an J. Kreis, Roggweil.

Glettrizitätswert Utnäsch. Die Turdinenanlage an die Firma Attiengesellichaft vormals Joh. Jac Rieter u. Co. in Winterthur; die Röhrentieferung für die Druckteitung, 400 mm Kaliber, ca. 700 m lang, an die L. von Rollschen, Sie Gemeinde Kilchberg hat laut Beschluß vom 1. Februar Hern Gusten. Die Gemeinde Kilchberg hat laut Beschluß vom 1. Februar Herrn Gustav Gegentten. Ban des Gasleitungsnehes um die Summe von Fr. 67,500 über

Bau bes Gasleitungsnehes um die Summe von Fr. 67,500 über:

Sochfpannungeleitung Regensdorf-Brittifellen. Die U. G. Brown, Boberi u. Cie. in Baden hat ben Bau ber Hochspannungsteitung, 25,000 Bolt, von Regensborf nach Watt, Kagenriiti, Seebach, Glatt-

25,000 Bolt, von Regensdorf nach Batt, Katsenritit, Seebach, Glattbrugg, Kloten, Basserdorf und Brittisselan an Gustav Gosweller, Leitungsbauer in Benditon, übergeben.

Sochspannungsteitung Erintingen-Pfässision. Die A. G. Brown, Bobert u. Cie. in Baden dat den Ban der Hochspannungsleitung, 8000 Bott, von Grintingen, Gosau, Berlichton, Wesison, Seegräben dis Pfässision an Gustav Gosweller in Benditon übertragen.

Turnplat in Solothurn. Betonsockel an U. B. Burkart, Zementer; Gitterzaum um den Turnplat, 1. 2008 an Meter-Fueg, Schlosserweister, 2. 2008 an R. Schreiber, Schlosserweister; Anstricksarbeiten an L. Pfister und Zimmermann, alse in Solothurn.

Die Erstellung der Festhitte sitr das in Stein am Rhein diese Jahr statssindende Schassbaufer Kantonalsängersest an Zimmermeister Spaltensiein in Birchweil-Wasserdorf.

Lärdenholzieferung sitr die Rätische Bahn. Die Lieferung des Zärchenholzes für den Belag der Stachenholzes sitr den Belag der Stachenholzes sitr den Belag der Stachenholzes norden.

Die Zimmerarbeiten sitr die neue Kreche in Richtersweil an

Die Zimmerarbeiten für die neue Kirche in Richtersweil an Ho. Scherer, Zimmermeister in Richterswell.

Schulhausdan Rothenthurm. Sämtliche Rohbau-Arbeiten an Kantonkrat Blaser, Baumeister in Schwyz.
Hotelneubau Schweizerhof, St. Maria (Münstertal). Sanitäre Anlage, sowie Küchen- und Warmwasserinrichtung an D. Bardola, Infallationksgeschäft, St. Morig.

Inftallationsgeschaft, St. Morig.
Erstellung einer Grundwasserableitung in der Airche Goßau (3ch.)
Sämtliche Arbeiten an Fr. Dal Moltin und P. Borandi in Westston.
Erweiterung der Trinkwassersprügungsanlage Jona (St. Gasten).
Sämtliche Arbeiten an U. Boßbard, Ingenieur, Jürich.
Wasserversorgung Thörigen. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Guggenbilbt u. Miller, Jürich.

Strafentorrettion Freienbach (Schwyz) an F. Ginepra, Unter-

nehmer in Langnau am Albis. Renes Wohnhans für die Familie Gloor in Suttwil. Maurerarbeiten an Aoolf Apser, Maurermeister; famtliche übrigen Arbeiten an Friedrich Arebs, Baumeister, Huttwil.

an Friedrich Krebs, Baumeilter, Huttwil.
Spitalneuban des Areises Bergell, Flin-Promontogno. Sanitäre Anlage, sowie Küchen- und Warmwasserinrichtung an D. Bardola, Installationsgeschäft, St. Morits.
Die Jury für das tessische Unabhängigkeitsbenkmal, Vorsigender Pros. Bluntschli von Zürich, hat aus den 24 ausgestellten Entwürsen neun für eine engere Konkurrenz ausgemählt. Preise erhielten: 1. Natale Albsiett von Novazzano und Neukomm von Jürich (Fr. 1200); 2. Giuseppe Belloni, Augano (800); 3. Pros. Robert Kittmeher und Frig Liechtt, Winterthur (600). 4. Mettler, Burich (400). Bur Ausführung empfiehlt die Jury in erster Linie das Projekt Albifetti-Renkomm, in zweiter Linie das Projekt Belloni, in dem Sinne, daß bei beiden Nenderungen vorgenommen werden.

Plan d'extension de la ville d'Yverdon. Les opérations du jury désigné pour le classement des avant-projets du dit plan ont donné les résultats suivants: 1er prix: John Landry, député, et Alphonse Chiocca, à Yverdon; 2me prix: Otto Kunzli, chez Décoppet, géomètre, Yverdon; 3me prix: Aug. Campler, chez Décoppet, géomètre, Yverdon; 4me prix ex-æquo: Henri et Jules Chaudet, streitietet à Classes Emeraire prix ex cause. Edward Entre a Classes suivants les constituents. architectes, à Clarens; 5me prix ex-æquo: Edmond Fatio, architecte,

à Genève.

Ueber Lüftung und neue Ventilations-Systeme.

Bei dieser kalten Witterung kommt der Frage einer wirksamen Zimmerlüftung mit geringerem Barmeverluft vermehrte Bedeutung zu. Ein altes Sprichwort sagt: "Wo die Sonne nicht hinkommt, kommt der Doktor hin." Die Wahrheit dieses Ausspruches hat sich schon oft erwiesen beim Ausbruch größerer Krankheits= epidemien, indem in engen und dumpfigen Stadt= quartieren immer die weitaus größte Zahl von Rrantheitsfällen vorkommen. Die Sonne ift bemnach auch für die Lüftung von großer Bichtigkeit; sie erwärmt die Luft am richtigen Bunkt und schafft einen Auftrieb, der zur Lufterneuerung führt. Es ift nämlich erwiesen, daß die üblen Gerüche spezifisch schwerer sind, als die Luft. Sie liegen daher am Boden, mahrend die gute Luft durch sie nach oben gedrängt wird. In der wärmeren Jahreszeit läßt sich bei geöffnetem Fenster mit Sulfe der Sonnenstrahlen immer eine ausgezeichnete Ventilation erzielen; dagegen gestaltet sich die Sache im Winter ungünstiger. Man macht nun öfters die Beobachtung, daß die Einrichtungen für die Lüftung meistens oben angebracht find. Da meint man bann, die schlechte Luft gehe hinaus; das ist aber nicht der Fall, sondern die gute und brauchbare Luft geht ver= loren und im Winter damit die Wärme. Wenn man daher in einem Zimmer mit Balkonture diese nur kurze Beit öffnet und für etwas Durchzug forgt, fo wird ein solches Lokal besser gelüftet sein, als wenn den ganzen Tag über irgend ein Fenster offen stehen würde.

Die richtige Bentilation wäre demnach auf äußerst einfache Weise zu erzielen: man brauchte nur ein Loch an richtiger Stelle in Fußbodenhöhe anzubringen und würde dann immer gute Luft vorhanden fein. Diefes Prinzip der Lüftung foll verschiedenerorts in England auch in Schulen schon zur Anwendung gelangt sein, indem in den einzelnen Zimmern dem Boden entlang rings herum von Strecke zu Strecke solche Luftlöcher in

zweckdienlicher Weise angebracht waren.

Ueber ein neues Bentilationsstiftem für Schulen, Fabriken u. s. w., welches auf diesem von unten aus-gehenden Lüftungsprinzip beruht, berichtet das "Ge-

werbeblatt für Württemberg" in folgender Weise: "Ein ebenso interessanter als gelungener Versuch einer Bentilation von Schullotalen wurde in letter Zeit im neuen Gebäude der Real= und Lateinschule in Seidenheim a. Br. ausgeführt. Herr Georg Schreider aus Saalfeld a. S. in Thüringen, welcher in den vorangehenden Wochen die Keller der "Aftienbrauerei" in muftergiltiger Beife ventiliert hatte, fuchte um die Erlaubnis nach, sein System auch in einem Schullokal anbringen zu durfen; zu diesem Zwecke wurde ihm ein Rimmer ber Lateinschule zur Berfügung gestellt, welches trot Niederdruckdampsheizung infolge seiner Lage nach Norden und im Parterre des Gebäudes der Erwärmung ftets besondere Schwierigkeiten entgegengestellt hatte.

Ganz besonders ungenügend war in diesem übrigens in fast allen Lokalen der Schule — die Ruführung der frischen Luft. Diese sollte den Korridoren entnommen werden, wurde aber von dort nur in ver= hältnismäßig fleinen Mengen in der Rabe der Dece eingeführt und auch dieses kleine Quantum in nicht allzugroßer Reinheit, da die Luft, besonders der Parterregange, durch verschiedene Umstände verschlechtert wurde. Daher mußten fast stündlich die Fenster geöffnet oder wenigstens eine obere Fensterklappe offen gehalten werden, ein bei Bentralheizung fehr unzwedmäßiges Berfahren, aber unter den gegebenen Berhaltniffen trot mehrfacher Uebelftande nicht zu umgeben. Denn bei